



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

### SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

*Die Fragen:*

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Kein Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatte 2014 einen Jahresgesamtbezug von über 500.000 Euro. 13 Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von über 200.000 Euro.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Alle Vollzeitbeschäftigten in Österreich hatten einen Jahresbezug von mindestens EUR 25.000.

3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen**?

Das Top-Management der Tochtergesellschaften hat die Möglichkeit, sich selbst direkt am Tochterunternehmen und damit auch am Unternehmenserfolg zu beteiligen (zu maximal 15%). Diese Maßnahme



erhöht die persönliche Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen und ist ein wichtiger Beitrag, um die Mitarbeiterfluktuation möglichst gering zu halten. Details dazu siehe GB 2014, Erläuterung 19.

4. Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

Keine.

5. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Nein, es wurde im Berichtsjahr keine Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung) durchgeführt.

6. **Anzahl der Dienstwagen**, Aufwand für **Repräsentation**, für **Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring**, Buchwert der **Kunstgegenstände**

11 Dienstwagen in Österreich

Repräsentationsaufwand: TEUR 7

Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring: TEUR 9

Buchwert der Kunstgegenstände: 0

7. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der **Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2014: MEUR 10,3

Keine steuerlichen Verlustvorträge



Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer: TEUR 4

8. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl:** Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte

Mitarbeiterstand per 31.12.2014:

Österreich: 451

EU (ohne Österreich): 292

Russland: 81

USA: 563

Asien: 138

Andere: 195

Anzahl der freigestellten Betriebsräte: 1

9. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

SBO setzt auf eine transparente Unternehmensführung und Unternehmenskommunikation. Private und institutionelle Investoren konnten sich 2014 bei verschiedensten Veranstaltungen über das Unternehmen informieren. Im Berichtsjahr nahm SBO an über 40 Roadshows und Konferenzen im In- und Ausland teil. Der Vorstand und das Investor Relations Team präsentierten das Unternehmen beispielsweise in Boston, Brüssel, Chicago, Edinburgh, Frankfurt, Genf, Kopenhagen, London, New York, Paris, San Francisco, Stegersbach, Stockholm, Ternitz, Toronto, Warschau, Wien, Zürs und Zürich einer nationalen und internationalen Investorenöffentlichkeit.

Geschäftsberichte (Deutsch): 650 Stück

Geschäftsberichte (Englisch): 350 Stück



10. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

2014 gingen in Österreich 4 Dienstnehmer in Pension mit einem durchschnittlichen Antrittsalter von 58 Jahren (58 m).

Mitarbeiter in Österreich mit Geburtsjahrgang 1954 und älter: 11m.

Mitarbeiter in Österreich mit Geburtsjahrgang 1955 – 1959: 34m.

Mitarbeiter in Österreich mit Geburtsjahrgang 1960 – 1964: 35m & 2w.

Per 31.12. 2014 hat SBO in Österreich 25 Lehrlinge.

11. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Grundsätzlich gilt, dass SBO von einem starken US-Dollar profitiert.

Im Jahr 2014 wurden 82 % (nach 80 % in 2013) der Umsätze und Erträge in US -Dollar erwirtschaftet, wobei unverändert rund 50 % der Aufwendungen ebenfalls in US -Dollar angefallen sind. Während der durchschnittliche Wechselkurs des Jahres 2014 mit 1 Euro = 1,3288 USD nahezu unverändert zum Jahr 2013 mit 1 Euro = 1,3282 USD war, ist der US -Dollar im Vergleich zum Euro gegen Jahresende deutlich angestiegen. Der anhaltend starke US-Dollar sollte SBO auch 2015 unterstützen.

#### Ukraine/Russland Krise:

Die durch den Konflikt zwischen der Ukraine und Russland hervorgerufenen EU-Sanktionen wirken sich auf das Geschäft der SBO vor allem in Russland aus. Einige Aufträge fallen in den sanktionierten Bereich, während andere plangemäß ausgeliefert werden. Insgesamt fällt das für SBO aber nicht stark ins Gewicht, da der Anteil des direkten Russlandgeschäfts am gesamten Konzernumsatz verhältnismäßig gering ist.



### Ölpreis:

Der sinkende Ölpreis im zweiten Halbjahr 2014 führte zu einem schwächeren Geschäftsumfeld für die gesamte Oilfield Service Industrie, und damit auch für SBO. Es ist derzeit nicht voraussagbar, wie sich der Ölpreis 2015 entwickeln wird.